



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: Keine**

## **Verhaftung eines Messerstechers in Wolfenschiessen**

***Am Mittwochabend, 9. Mai 07, kam es in Wolfenschiessen zur Verhaftung eines per europäischem Haftbefehl gesuchten, in Deutschland wohnhaften serbischen Staatsangehörigen. An der Verhaftung beteiligt waren die Bundeskriminalpolizei der schweizerischen Eidgenossenschaft, die Kantonspolizei Nidwalden sowie die Sondergruppe Luchs, bestehend aus Polizisten der Kantonspolizeien Ob- und Nidwalden und Uri.***

Am Mittwochnachmittag, 9. Mai 07, ging um 14.30 Uhr die Meldung der Bundeskriminalpolizei bei der Kantonspolizei Nidwalden ein, wonach der Kripo Augsburg (D) Erkenntnisse vorliegen, dass sich ein von ihnen per europäischem Haftbefehl gesuchter Täter in einem Haus in Wolfenschiessen/NW aufhalten soll. Daraufhin hat die Kantonspolizei Nidwalden in Zusammenarbeit mit der Bundeskriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen und die notwendigen Massnahmen eingeleitet.

Beim gesuchten Täter handelt es sich um einen 26-jährigen, in Deutschland wohnhaften serbischen Staatsangehörigen, welcher angeschuldigt wird, vor einer Disco in Augsburg zwei Türsteher mit Messerstichen derart schwer verletzt zu haben, dass dem einen Türsteher nur mit einer Notoperation das Leben gerettet werden konnte. Die anschliessende Flucht führte ihn dann in die Schweiz, nach Wolfenschiessen, zu Verwandten. Auf Grund der Schwere der Tat und dem Hinweis aus Deutschland, wonach der Gesuchte als gewalttätig und bewaffnet galt, entschied sich die Einsatzleitung für eine raschmögliche, aber vorbereitete Intervention im Haus, wo sich der Täter aufgehalten hat.

So kam es kurz nach 19.00 Uhr zur überraschend vorgetragenen Stürmung des Hauses durch die Sondergruppe Luchs in Zusammenarbeit mit der Bundeskriminalpolizei am Wohnort seiner Verwandten in Wolfenschiessen und zur Verhaftung des Täters.

Die gemäss eigenen Aussagen vom Täter nicht über seine Tat orientierten, ahnungslosen Verwandten wurden im Nachgang zur Intervention vom Care-Team Zentralschweiz betreut,

eine Bewohnerin des Hauses wurde mit der Ambulanz vorsorglich wegen schwächeähnlichen Symptomen ins Kantonsspital Stans eingeliefert.

Der Täter wird im Verlauf der Woche an Deutschland ausgeliefert. Die Kantonspolizei Nidwalden hebt die hervorragende Zusammenarbeit mit allen involvierten Partnern hervor, welche die sichere, schnelle und erfolbringende Intervention erst ermöglicht hat.

## **RÜCKFRAGEN**

Stans, 10. Mai 2007